

IRGENDETWAS GESCHIEHT DA MIT MIR, WAS ICH NICHT WILL

Probleme und Belastungen in Arbeitsbeziehungen mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

ANMELDESCHLUSS

01. August 2011

REFERENT

THOMAS RÖHL

Bachelor of Arts in Erziehungs- und Sozialen Verhaltenswissenschaften, langjährige Arbeit als niedergelassener Therapeut, mehrere Jahre Lehrbeauftragter an der FH Frankfurt/M., Fachdienst Trauma und therapeutischer Leiter der sozialpädagogischen Intensivgruppe des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Hanau

KURZBESCHREIBUNG

Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sind häufig mit Gewalt konfrontiert. Sie stellen Arbeitsbeziehungen zu Kindern und Jugendlichen her, deren Lebensgeschichte von schwerwiegenden Gewalterfahrungen geprägt ist. Die Fachkräfte sind in den Arbeitsbeziehungen sowohl den Schilderungen massiver Gewalt als auch der Symptomatik von Traumatisierung direkt ausgesetzt. Es gilt heute als gesichert, dass nicht nur durch die direkte pädagogische und therapeutische Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen, sondern zum Beispiel auch durch Elternarbeit Belastungsreaktionen ausgelöst werden können. Das beginnt beim "Nicht abschalten können" und kann zu ausgeprägten Arbeitsstörungen führen, die mit deutlichen depressiven Reaktionen, starken Selbstzweifeln u.a. einher gehen können. Deshalb müssen Fachkräfte in diesen Arbeitsfeldern in besonderem Ausmaß für ihre psychische Unversehrtheit Sorge tragen.

Das Risiko ausgeprägter Belastungsreaktionen ist dann hoch, wenn die Psychodynamik dieser Arbeitsbeziehungen unreflektiert bleibt und damit nicht eingegrenzt werden kann. Um die Verhältnismäßigkeit der eigenen (Gegenübertragungs-)Reaktionen kritisch hinterfragen zu können, ist die Herstellung einer reflektierenden Distanz erforderlich.

Die Fortbildung bietet eine Einführung in die Psychodynamik dieser belastenden Arbeitsbeziehungen und Möglichkeiten, starke Belastungsreaktionen zu vermeiden. Die Teilnehmer/innen können anhand von Fallbeispielen eigene Strategien der Selbstfürsorge entwickeln. Für den Austausch eigener Praxiserfahrungen ist ausreichend Zeit vorgesehen.

ZIELGRUPPEN

Pädagogische und therapeutische Fachkräfte in Jugendhilfe, Jugendarbeit und Kinder- und Jugendpsychiatrie

TEILNEHMERZAHL

max. 20 -25 Teilnehmer/innen

UHRZEIT

JEWEILS 09.00 bis 17.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Tagungs- und Familienzentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau-Klein-Auheim

KOSTEN

244 € inkl. Tagungsgetränke
Mittagessen in einem nahe gelegenen Restaurant möglich

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Gerne unterstützen wir Sie bei der Suche eines Hotels in Hanau und Umgebung

INFOS UNTER:

Hannelore Marr
Tel. 06181-270918
E-Mail: connect@ask-hessen.de
www.connect-fortbildung.de